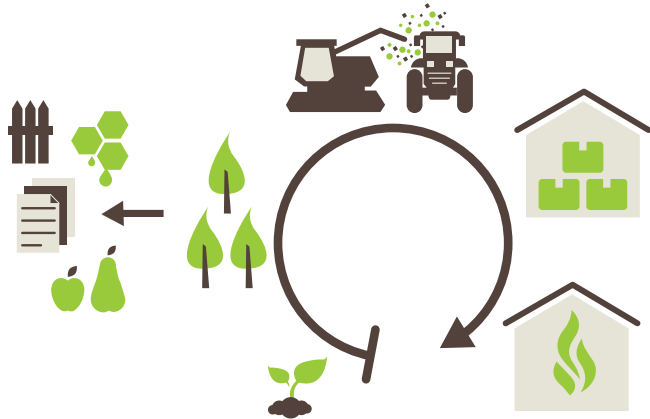


## Holz als Agrarprodukt

Agroforstholz kann vielfältig genutzt werden. Möglich sind die stoffliche Verwertung oder die Erzeugung von Energieholz.

### Stoffliche Verwertung

Lässt man die Bäume länger wachsen, so ist zum Beispiel eine Verwertung als Palettenholz, Zaunpfähle oder auch Wertholz möglich. Auch Nebennutzungen wie die Honiggewinnung oder die Produktion von Früchten können wirtschaftlich attraktiv sein.



### Energieholz

Eine weitere Möglichkeit ist die Erzeugung von Energieholz. Hierfür werden vorwiegend schnellwachsende Gehölze angebaut, die zumeist schon nach wenigen Jahren geerntet werden und durch Stockausschlag erneut austreiben. Energieholz wird in der Regel auf dem Feld gehäckselt, getrocknet und in Biomasse-Heiz(kraft)werken verbrannt. Das dabei entstehende CO<sub>2</sub> kann abermals für die Produktion von Biomasse genutzt werden. Folglich kann Agroforst auch einen großen Beitrag zur klimaneutralen Energieversorgung leisten. Anstrebenswert sind in jedem Fall regionale Verwertungswege, da so lange Transportwege vermieden und regionale Märkte gestärkt werden.

## Die Innovationsgruppe AUFWERTEN

AUFWERTEN steht für Agroforstliche Umweltleistungen Für WERTschöpfung und ENergie und ist ein vom BMBF gefördertes Verbundprojekt (FKZ: 033L129). Die gleichnamige Innovationsgruppe setzt sich aus Vertretern unterschiedlicher Fachbereiche und Wirkungsebenen zusammen. Ziel ist es dabei, die Voraussetzungen für die Umsetzung von Agroforstsystemen aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren und hierfür konkrete Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Weitere Informationen über Agroforst und die Innovationsgruppe AUFWERTEN finden Sie unter [www.agroforst-info.de](http://www.agroforst-info.de)

**Dr. Christian Böhm (Projektleitung)**  
BTU Cottbus-Senftenberg  
Fachgebiet für Bodenschutz und Rekultivierung

Konrad-Wachsmann-Allee 6 T: 0355 694145  
03046 Cottbus E: boehmc@b-tu.de



### Gefördert von



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



### Die Innovationsgruppe Aufwerten



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH



Universität Stuttgart



Hochschule  
Zittau/Görlitz



Domini's HOF

VorSicht  
Anbieter für Kommunikation

## Was ist Agroforst?

Als Agroforst bezeichnet man ein Landbausystem, bei dem Ackerkulturen oder Grünland zusammen mit Bäumen und Sträuchern auf einer Bewirtschaftungsfläche angebaut und genutzt werden. Da Alter, Verteilung und Anordnung der Gehölze variieren können, gibt es vielfältige Ausprägungsformen. Typisch für alle Arten der Agroforstwirtschaft sind bewusst genutzte Wechselwirkungen zwischen Gehölz- und Ackerkulturen.

## Was sind die Potentiale?

Die Vorteile eines kombinierten Wald-Feld-Anbaus sind seit alters her bekannt, gerieten jedoch in den letzten einhundert Jahren zunehmend in Vergessenheit. Die Anordnung der Gehölzstrukturen lässt sich sehr variabel gestalten. Daher eignen sich Agroforstsysteme auch für die Bewirtschaftung mit moderner Agrartechnik. Agroforstliche Nutzungsformen ermöglichen es, mehrere Produkte parallel zu erzeugen und dabei gleichzeitig zu

einer nachhaltigeren und ressourcenschonenderen Landbewirtschaftung beizutragen. Neben zahlreichen Umweltleistungen bietet Agroforstwirtschaft auch wirtschaftliche Vorzüge und kann positive Impulse für eine regionale Wertschöpfung setzen.

## Landschaft gestalten

Vor allem in monotonen Agrarlandschaften tragen Agroforstsysteme zu einer Bereicherung des Landschaftsbildes bei.

## Wasserqualität bewahren

Als Pufferstreifen vermindern die Gehölze den Stoffaustausch in Oberflächengewässer. Zudem gelangen unter den Bäumen deutlich weniger Nähr- und Schadstoffe in das Grundwasser.

Untersuchungen in einem Agroforstsystem zeigten, dass unter Pappelstreifen die mittlere Nitratkonzentration im Grundwasser mehr als 120 Mal niedriger war als unter den Ackerkulturen.

## Bodenabtrag vermeiden

Durch Gehölzstreifen wird die Windgeschwindigkeit effektiv reduziert und der Bodenabtrag deutlich verringert. Auch Wassererosion kann in Agroforstsystemen erheblich gemindert werden.

Windmessungen in einem Agroforstsystem mit 4,5 m hohen und 50 m voneinander entfernten Gehölzstreifen zeigten, dass die Häufigkeit von Windgeschwindigkeiten, die Bodenerosion bewirken können, um 90% reduziert wurden.



## Lebensräume schaffen

Gehölzstrukturen und Saumbereiche stellen für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten Lebensraum und Rückzugszonen dar.

## Erträge steigern

Durch die Schutzwirkung der Bäume wird das Mikroklima auf dem Feld verbessert und die Verdunstung verringert. Hierdurch können positive Ertragseffekte und eine höhere Ertragsstabilität der Ackerkulturen erzielt werden.

In verschiedenen Studien zu Feldfruchtserträgen wurden an Gehölzstreifen – je nach Standortseigenschaften und Ackerkulturart – Mehrererträge von bis zu 50 % ermittelt.

## Energiebilanz verbessern

Holz aus Agroforst kann als Energieträger verwendet werden und besitzt eine deutlich bessere Energiebilanz als einjährige Energiepflanzen.

